

# Leipziger Tageblatt.

No. 144. Montag, den 24. Mai, 1819.

Nachricht, die Leipziger Universität betreffend.

Am 19ten Mai v. J. vertheidigte Herr Karl Friedrich Adolph Wieland, aus Remptau im Erzgebirge, unter dem Vorsitze des Herrn D. H. R. und Prof., Dr. Johann Gottfried Müller, einige streitige Sätze aus der Rechtswissenschaft gegen die Einwendungen nachstehender Herrn Opponenten:

- 1) Hrn. Friedrich Wilhelm Stockmann's aus Luckau in der Niederlausitz, Stud. jur. und
- 2) Hrn. Gustav August Lange's, aus Döbernhau im Erzgebirge, Stud. jur.

Einiger Reiter ergebene Bitte.

Bei der Gefahr, der jeder Reiter ausgesetzt ist, wagen es etliche Reiter, welchen bei ihren durch sitzende Lebensart geschwächten

Eingewelden das Reiten Bedürfnis geworden ist, eine bescheidene Bitte an diejenigen ihrer Mitbürger und Mitbürgerinnen, die ihre treuen Wächter, die Hunde, auf ihren Spaziergängen oder Fahrten mit sich zu nehmen pflegen,

daß diese die Güte haben und ihre Hunde vom Anfallen und Beißen der Pferde abrufen möchten, damit nicht der, vielleicht hoch bejahrte, Reiter durch die hierdurch verursachten heftigen Sprünge und Sätze des geängsteten Pferdes den augenscheinlichsten Gefahren ausgesetzt werde.

Sie hoffen nicht vergebens bitten zu dürfen, danken im Voraus verbindlichst für diese so menschenfreundliche Schonung ihrer Knochen, und versprechen für sich in freundlicher Erwiederung der gerechten Bitte spazie-

render Fußgänger, daß sie auf die Augen und Zungen ihrer lieben Mitbürger und Mitbürgerinnen dieselbe Sorgfalt und Rücksicht auch fernerhin verwenden und nehmen werden, welche sie bisher für selbige hatten.

.....t

### Der König Karl von England im Gefängnisse.

Der König Karl von England, einer der unglücklichsten Regenten, die je auf dem Herrscherthron gesessen haben, wurde in einem bürgerlichen Kriege gefangen genommen und ins Gefängniß geführt. Seine vornehmsten Anhänger traf ein gleiches Schicksal. Hamilton, der für die Sache seines Königs sein Aeußerstes gewagt hatte und jetzt ebenfalls zu Windsor gefangen saß, fand Mittel, vor den unglücklichen König zu kommen, als dieser auf dem Wege in sein letztes Gefängniß, durch eben jenen Ort mußte. — „Mein liebster Herr!“ sagte Hamilton, und stürzte, voll der innigsten Ehrbrang, dem Könige zu Füßen. „Ihr habt mich wahrhaft geliebt!“ erwiderte Karl, indem er ihn aufhob, um die Herzlichkeit dieses Zeugnisses durch eine Umarmung zu bestätigen. Man riß den König hinweg und Hamiltons Augen schwammen in Thränen.

Der König verdiente einen so schönen Bes

weis treuer Liebe und Anhänglichkeit; denn er selbst hatte bei dem Anblick eines Mannes, der um einen andern seiner Freunde, um den ermordeten Ritter Karl Lukas, in Trauer war, einen Strom von Thränen vergossen. „Ein Tribut,“ sagt ein englischer Geschichtschreiber, „den kein einziger von seinen eigenen außerordentlichen Unglücksfällen ihm hatte abzwängen können!“ — Selten kommen Könige in Lagen, wo ihnen treue Diener unumstößliche Beweise von Freundschaft und Liebe geben können; sie müßten dann erst, wie dieser unglückliche Karl von England, auf den Tod gefangen sitzen, müßten verbannt und flüchtig oder in drohender Lebensgefahr seyn. Und wohl ihnen, wenn sie in solchen Lagen eine treue, mitfühlende Seele finden; wenn sie in den glänzenden Lagen des Glücks einen wahren herzlichen Freund erwarten!

Derselbe von der Hand des Schicksals tief niedergebeugte König schrieb aus dem Gefängnisse einen eben so merkwürdigen als rührenden Brief, worin es unter anderm auch heißt: „du siehst, mein geliebter Sohn, wie alle Menschen ihr Geld da anlegen, wo es ihnen wuchert; und wenn ein Fürst, gleich dem Meere, die frischen Gewässer, welche die Ströme ihm zuführen, nur aufnimmt, um sie zurückzugeben, so wird sein Volk nicht murren, sondern sich zur Freude machen, ihn zu einem Ocean

zu erweitern. Diese Betrachtungen, mein Sohn, können dich zu einem so großen Regenten erheben, als dein Vater ein kleiner ist, und deine Regierung kann um so mehr befestiget werden, je mehr die meinige ist erschüttert worden.“ Wohl kann ein Fürst durch weise Sparsamkeit und durch einen gewissenhaften Gebrauch der Staatseinkünfte unendlich viel Gutes stiften, durch Verschwendung aber und schlechte Haushaltung sich und das Land ins Verderben stürzen. So ging es Jakob dem Ersten von England, der dreitausend Pfund Sterling, die so eben in den Schatz gelegt werden sollten, an einen unwürdigen Günstling verschenkte; bloß weil er diesen Günstling seinem Nachbar zuflüstern hörte: „Wie glücklich, wer im Besitz dieses Geldes wäre!“ —

S. r.

### Der zweiköpfige Adler.

Eine indische Fabel, nach Sonnerat.

Ein Adler hatte zwei Köpfe, die sich nie mit einander vertrugen. Wann der eine gute Bissen fand, verschlang er sie gierig, ohne seinem Bruder das Geringste davon zukommen zu lassen.

Dieser beklagte sich endlich darüber, allein der Fresskopf meinte, es wäre einerlei, welcher von beiden Köpfen die Speisen verzehrte, sie würden doch beide dadurch ge-

nährt. „Das ist wohl wahr,“ erwiederte der Entbehrende, „aber der angenehme Geschmack kitzelt doch deinen Gaumen, und du genießest eines Vergnügens, an welchem ich auch gern Theil nehmen möchte.“ Der gefräßige Kopf ließ sich aber nicht bessern. Da ergrimmete der Bruder, nahm aus Verzweiflung Gift; und beide mußten sterben.

Nur die Harmonie der Gesinnungen macht zwei Personen glücklich, die mit einander leben müssen.

— 9 —

### Beim Hausbau.

Schwalben hatten an meinem Dach gesiedelt,

Jeden Morgen mich weckend mit Gezwitscher.

Handwerkleute, bestellt vom Herrn, des Hauses,

Anzutünchen das Haus und anzuflicken,  
Haben lärmend geschweicht die frommen Vögel,

Die auswanderten, wie mit Sack und Packe

Musen wandern, wo aufgeschlagen werden  
Philosophische Lehrsystemgerüste.

Fr. Rückert.

## T h e a t e r.

Mittwoch den 26sten Mai: Die Räuber, Trauerspiel in 5 Aufzügen, von Schiller.  
 Freitag den 28sten: Die Schuld, Trauerspiel von Müllner. (Hr. Gasmann, Haus.)

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Verkauf. 12 Rohrstühle werden um den Messpreis verkauft Hainstraße Nr. 204.  
 quer vor 3 Treppen.

Die warmen Bäder im Thorschmidt's Garten an der Wasserkunst Nr. 305. sind  
 dieses Jahr vermehrt, und nunmehr in völligem Stande. Es ist für alle Bequemlichkeit  
 gesorgt. Der Garten gewährt einen angenehmen Aufenthalt, auch ist darin Kaffee' und an-  
 dere Erfrischungen für die Badegäste zu bekommen.

Verkauf. Mit einem sehr vollkommen assortirten Lager von baumwollenen Kinder-  
 Herrn- und Damen-Strümpfe empfehlen sich W. Kühn und Comp. Reichstraße Nr. 579.

Verkauf. Gingham's, baumwollene und halbseidne Schürzenzeuge, baumwollne Bett-  
 zeuge sind in großer Auswahl zu haben bei W. Kühn und Comp. Reichstraße Nr. 579.

## T h o r z e t t e l v o m 23. M a i, 1819.

<p><b>Grimma'sches Thor.</b> U.            Vormittag.            Die Dresdner r. Post 6            Hr. Regier.-Rath v. Madai, v. Merseburg,            von Dresden, p. durch            Nachmittag. 9            Die Breslauer f. Post 2            Hr. Oberhofmstr. Freih. v. Sternegg, v. Eöthen,            a. Dresden, im Hot. de Bav 4            Hr. Musikus Sigl, von München, von Dres-            den, im Hot. de Bav. 5  <b>Halle'sches Thor.</b> U.            Gestern Abend.            Auf der Magdeburger Post: Hr. Gunless, v.            Hamburg, Hr. Harbell, v. Kob-            lenz, Kst. von daher, unbestimmt 8            Madame Seelenhorst, v. B. de, im Hot. de            Baviere 9            Se. Durchl. der Fürk Putratz, v. Berlin, p. d. 10            Nachmittag.            Hr. Ebrlich Dr. Kour. v. Berlin, pass. durch 1            Auf der Braunschweiger Post: Hr. Grubau,            v. Zittau, Krobe v. Ebbau, ingl.            Hr. Engler, v. Budissin, v. daher,            unbestimmt 5  <b>Kanstädter Thor.</b> U.            Gestern Abend.            Hr. Weinbl. Kröger, v. Orpherode, in der            Lanne 6</p>	<p>Die Hamburger r. Post 7            Hr. Kfm. Vabst, v. Raumburg, in der Stadt            Hamburg 10            Vormittag.            Die Jena'sche f. Post 11            Hr. Capitan Guerre, a. R. Französischen Dien-            sten, v. Toulon, pass. durch 12            Hr. Kfm. Waldthausen, v. Essen, im g. Adler 12            Nachmittag.            Hr. Legationrath Palm, v. Weimar, p. d. 1            Hr. Weinbl. Krauß, v. Schweinfurt, im H.            de Bav. 2</p> <p style="text-align: center;"><b>P e t e r T h o r. U.</b>            Gestern Abend.</p> <p>Auf der Schneeberger Post: Hr. v. Beulwitz,            v. Erldorf, Nr. 302. 8            Die Coburger f. Post 10            Hr. Kfm. Ködler, v. Hamburg, in Auerbach's            Hofe 10            Vormittag.            Hr. Kfm. Pisch, v. Altenburg, bei Klöpzig 7            Nachmittag.            Ihre Durchl. Prinz v. Hohenzollern, v. Ulm,            im Hot. de Baviere 2            Die Nürnberg'ger r. Post 4</p> <p style="text-align: center;"><b>H o s p i t a l T h o r. U.</b>            Nachmittag.</p> <p>Hr. Kfm. Schaff, v. Rochlitz, im g. Habne 1</p>
--	--